John Meier zum 70. Geburtstag (14. Juni 1934)

Autor(en): **Hoffmann-Krayer, E.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerisches Archiv für Volkskunde = Archives suisses des traditions populaires**

Band (Jahr): **33 (1934)**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-113116

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

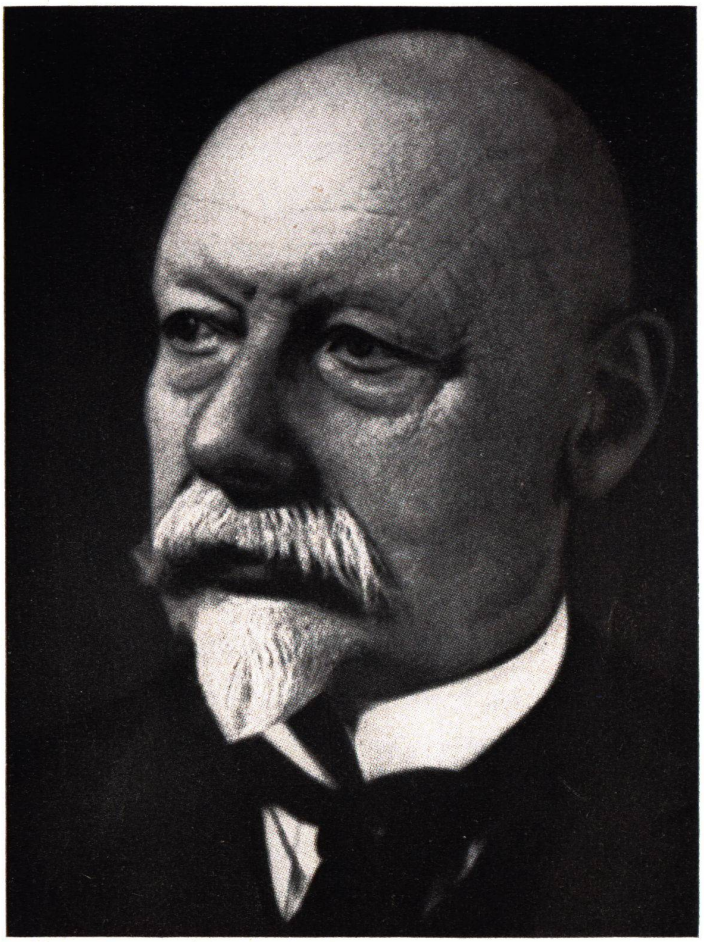
Haftungsausschluss

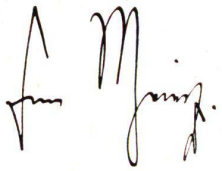
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Schweiz. Archiv für Volkskunde Band XXXIII (1934) Heft 1/2.
Archives suisses des Trad. popul. Vol. XXXIII (1934) Cah. 1/2.





John Meier

zum 70. Geburtstag (14. Juni 1934).

Die Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde kann an dem Ehrentag eines Mannes nicht achtlos vorbeigehen, der sich um ihr Gedeihen so hohe Verdienste erworben hat, wie John Meier. In den Jahren 1905—1912 stand Professor John Meier unserer Gesellschaft als Obmann vor, und wir alle, die wir als Schweizer Volkskundler mit ihm, dem Reichsdeutschen, arbeiten durften, mussten dankerfüllt anerkennen, was er nicht nur in diesen acht Jahren seiner Leitung, sondern auch vor und nach dieser Zeit, selbst nach seiner Übersiedlung nach Freiburg im Breisgau, für unsre einheimische Volkskunde geleistet hat. Geradezu vorbildlich und bis in die heutigen Tage weiterwirkend war seine organisatorische Tätigkeit, als deren schönste Frucht das schweizerische Volksliedarchiv zu nennen ist, dessen deutsche Bestände allein unter seiner Führung (1906—1912) zu 13000 Nummern, meist mit Melodien, angewachsen sind. Und mit welch feinem Takt und Geschick verstand er es, unsre Generalversammlungen zu leiten! Alle Bedenken, selbst unserer Mitglieder romanischer Zunge, wegen seiner ausländischen Nationalität mussten verstummen im Hinblick auf seine menschlichen Eigenschaften.

Auch seit John Meiers Wegzug aus Basel blieben wir schweizerische Volkskundler stets mit ihm in engem Kontakt, und dieser Verknüpftheit ist es zu verdanken, dass der Verband Deutscher (d. h. deutschsprachlicher) Vereine für Volkskunde drei Basler mit seinen umfassendsten Veröffentlichungen betraut hat: der „(Internationalen) Volkskundlichen Bibliographie“ (bis jetzt 12 Jahrgänge) und dem „Handwörterbuch des Aberglaubens“ (bis jetzt 6 Bände). In der kürzlich erschienenen Festschrift haben sich nicht weniger als 19 Einzel-

personen und Institute aus der Schweiz als Glückwünschende eingestellt. Des fernern soll der unter seiner Leitung so glänzend organisierte Deutsche Volkskunde-Atlas neben Holland, Luxemburg, Österreich die Schweiz mitumfassen, und auch für die Serienpublikation „Deutsche Volkskunde“ ist zur Übernahme des Bandes „Sitte und Brauch“ ein Schweizer ausersehen worden.

So steht die Schweizer Volkskunde dank John Meiers feinem Verständnis für unsre Eigenart stets in bestem Einvernehmen mit den gleichgerichteten Bestrebungen ausserhalb unserer Landesgrenzen; wissen wir doch, dass wir, frei von allen politischen Antagonismen, kameradschaftlich mit ihm gemeinsam hohen Zielen entgegenschreiten.

E. Hoffmann-Krayer.